

Changing my mind?!

Hat Gott wirklich für jeden jemanden erschaffen?

Von _Raion_

Kapitel 5: Kapitel 5

Die Kleider waren fertig hergerichtet und das Set war auch schon vorbereitet. Nun fehlte nur noch Big Bang.

Als Miho mir gerade erklärte, was meine heutige Aufgabe war, kamen die Jungs auch schon durch die Tür herein spaziert. Ich konnte nicht anders als sofort hinzusehen, als ich es bemerkte. Sie sahen in Echt wirklich genauso gut aus wie im Fernsehen. Nur schienen sie doch irgendwie dünner. Doch hatte ich schon oft gehört dass man im Fernsehen etwas dicker wirkte als in der Wirklichkeit.

Die Jungs begrüßten die wichtigsten Personen und dann machte man sich auch schon an die Arbeit. Da ich noch nicht so viel Erfahrung mit Shootings hatte, übernahm Miho den Part des Einkleidens und half Big Bang dabei ihre Outfits zusammen zustellen. Alles was ich daweil tun konnte war zusehen und lernen.

Zwei Stunden lang waren wir nun schon dabei die Kleidung, die wir verkaufen wollten, auf den Fotos ins beste Licht zu rücken und ich hatte bis jetzt noch kein einziges Mal die Gelegenheit mit Big Bang zu reden, geschweige denn nahe genug an sich ran zu gehen. Mein Posten war neben Miho, die das ganze Geschehen genauestens beobachtete und immer wieder anordnete wenn die Kleidung gewechselt werden musste.

Schließlich hatten wir eine große Pause in der wir leckere Bentos verspeisten, die einer der Angestellten besorgt hatte. Glücklicherweise war diese Pause gesprächiger als das Shooting. Da der Fotograf Miho anscheinend sehr nah war, hatte sie mich ihm gleich genauer vorgestellt, wodurch er angefangen hatte mich auszufragen. Er war ein sehr freundlicher alter Mann und ich konnte verstehen warum man ihn für viele Photoshootings buchen würde.

Als ich wieder zurück auf meinen Platz ging, kam mir eine der Assistentinnen des Fotografen entgegen. „Du bist also gut mit Managerin Chang befreundet.“ Sagte sie argwöhnisch und ich wusste was dieser Satz bedeuten sollte. Sie dachte anscheinend dass ich nur durch Miho in die Agentur gekommen war, doch das war nicht wahr. Ich hatte mir alles selbst hart erarbeitet.

Es war mir schon vorhin aufgefallen dass sie mich immer schief ansah und mich vom ersten Moment an nicht leiden konnte. Warum wusste ich selbst nicht. Doch es war mir egal. Man musste sich ja schließlich nicht mit jedem verstehen.

„Du darfst ihr das nicht so übel nehmen.“ Sagte ein Junge der sich neben mich setzte, als ich mich gerade gesetzt hatte. Er war auch einer der Assistenten und war für das Licht zuständig. Im Gegensatz zu SeoYeong, der Assistentin die mich nicht leiden

konnte, war er sehr nett zu mir.

„Schon ok.“ Antwortete ich MinTeak und schüttelte nur den Kopf.

Nachdem die Pause vorbei war ging es weiter mit dem Shooting und ich durfte wieder neben Miho warten bis die Zeit verging. Am liebsten hätte ich sie gefragt ob ich nicht irgendeine Arbeit erledigen konnte, doch traute ich mich das nicht da sie mit ihren Gedanken gerade woanders zu sein schien. Immer wieder stütze sie ihren Kopf von ihrer rechten auf die linke Hand und schien ganz unruhig zu sein.

„Ist etwas nicht in Ordnung?“ fragte ich sie leise, sodass nur sie es hören konnte.

„Irgendetwas passt da nicht.“ Antwortete sie nur und ich hob nur verwundert die Augenbrauen, da ich nicht wusste von was sie redete. „Was meinst du?“ fragte ich auch gleich darauf. „Das Bild. Es stört mich irgendwas.“ Sie deutete mit ihrem Kopf Richtung Set, was mir zu verstehen gab dass sie unzufrieden mit den Jungs und ihrer Kleidung war. Doch was es war konnte ich nicht feststellen. Meiner Meinung nach war alles perfekt.

„Die Haare!!“ sagte sie auf einmal und schien erleichtert zu sein. Haare? Was denn für Haare? „Haare?“ sah ich sie verwundert an und sie schenkte mir einen Blick der so viel heißen sollte wie ‚Checkst du es immer noch nicht?‘

„G Dragons Haare. Sie sind einfach zu bunt. Das haut das ganze Bild zusammen.“ Mit einem leichten ‚Ahhhh‘ wandte ich meinen Blick zurück zum Set, um festzustellen, dass sie eigentlich recht hatte. Zuerst waren seine Haare noch ok, da es mit dem Gewand zusammen gepasst hatte. Doch jetzt waren sie dafür einfach zu wild. Doch was konnten wir tun? Färben? Hier? Niemals!

Ich spielte mit den witzigen Gedanken ihm die Haare abzurasierern und stellte es mir sogar bildlich vor. Doch auch das war ein Ding der Unmöglichkeit. Am besten wäre es wohl wenn wir sie vorerst versteckten. Ja klar!!

„Eine Mütze.“ Kam es mir von den Lippen und Miho klatschte leicht in die Hände, dem ein „Ahhh. Genau.“ Folgte.

Sie sah mich an und deutete zum Umkleideraum, in der die ganzen Kleidungen für das heutige Shooting waren. „Hol schnell die rote Strickmütze.“ Ich nickte sofort und rannte los um sie zu holen.

Als ich sie gefunden hatte, ging ich sofort zurück zu Miho um sie ihr zugeben. Doch diese sah mich mit hochgezogenen Augenbrauen an. Noch einmal beäugte ich die Mütze in meiner Hand. Ja es war eine Strickmütze und sie war rot. Was passte daran nicht?

„Warum bringst du sie mir? Er soll sie doch tragen?“ sagte Miho leicht lachend zu mir und mir war das ganze etwas peinlich. Mit ‚Hol die Mütze‘ dachte ich, dass sie meinte, dass ich sie ihr bringen sollte. Doch anscheinend sollte ich sie gleich G Dragon geben. Ich lief vor zum Set und verlangsamte meine Schritte als ich dort angekommen war. Da ich nicht ins Bild laufen wollte, ging ich zum Fotografen und erklärte ihm was ich zu tun hatte, wodurch dieser stoppte Fotos zu machen.

Danach ging ich langsam auf G Dragon zu, der anscheinend schon auf die Mütze wartete. Als ich vor ihm angelangt war verbeugte ich mich kurz, was ich kurz darauf bereute, da es eine unnötige Geste in diesem Moment war.

„Uhm. Ich...hab eine Haube für dich.“ Kam es noch blöder von mir und ich konnte ein schmunzeln in seinem Gesicht erkennen.

Da G Dragon größer war als ich, stellte ich mich auf die Zehenspitzen um ihn die Mütze besser aufsetzen zu können. Im selben Moment ging er ein wenig in die Knie, da er mein Problem anscheinend bemerkt hatte.

Sobald er sich wieder gerade hinstellte und auch ich nicht mehr auf meinen Zehenspitzen war, konnte ich ihm direkt in die Augen sehen. Am liebsten hätte ich noch seine Stirnfransen gerichtet, doch war das schon genug Adrenalin für mich gewesen, weshalb ich so schnell wie möglich wieder das Set verließ und zu Miho ging. Diese erklärte mir gleich die Fehler die ich gemacht hatte, was ich richtig gemacht hatte und was ich das nächste mal besser machen konnte.